

Gerd Markmann
Fraktion Die Linke/Allianz freier Wähler
Prenzlauer Straße 19
16227 Eberswalde
Tel: 03334 356542, Fax: 03334 259210
E-Mail: stadtverordneter@gerd-markmann.de

Anfrage-Nr.: AF/113/2013

Betreff: **Aktuelle Baumfällungen an der Tramper Chaussee**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	25.04.2013	
-----------------------------	------------	--

Laut Mitteilung des Stadtförsters Mattes Krüger werden in dieser Woche (22. - 26. April) entlang der Tramper Chaussee zwischen der Einmündung der Bernauer Heerstraße und der Zufahrt zum Behördenzentrum Baumschnittarbeiten durchgeführt.

Die Fällungen werden vom Stadtförster damit begründet, dass einige Bäume aufgrund ihres Alters und schrägen Wuchses nicht mehr verkehrssicher seien. „Pappeln zum Beispiel“, so Mattes Krüger, „sind keine langlebigen Bäume, sie sterben von den Kronen her ab. Der Verfall geht dann ganz schnell und würde den Verkehr gefährden.“

Die Gründe sind nachvollziehbar. Wahrscheinlich handelt es sich um forstliche Arbeiten, die auch außerhalb der Vegetationsperiode rechtlich zulässig sind.

Dennoch ergeben sich daraus einige Fragen:

1. Der schräge Wuchs und das Alter der Bäume waren auch länger bekannt. Warum sind diese Baumschnitt- und Fällarbeiten nicht außerhalb der Vegetationsperiode durchgeführt worden?
2. Momentan ist Brutzeit. Die Tiere werden durch die Schnitt- und Fällarbeiten beeinträchtigt oder sogar geschädigt. Eventuell vorhandene Baumhöhlen und offene Nester mit Gelegen werden dabei vernichtet. Welche Maßnahmen waren bzw. sind vorgesehen, die Beeinträchtigung der Vogelbrut zu vermeiden?

3. Warum wurde mit den Fällarbeiten nicht das Ende der Brutzeit abgewartet?
4. Das praktizierte Vorgehen zeugt nicht von einer besonderen Rücksichtnahme und Verantwortung für den Naturschutz. Die Stadt Eberswalde hat sich hingegen einen besonders verantwortungsvollen Umgang mit der Natur auf die Fahnen geschrieben. Wie wird diese Verantwortung künftig in der Stadt Eberswalde, insbesondere im Bereich des Stadtförstes wahrgenommen?

Neben der mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Markmann